

Akademiekurse

auf der Herbsttagung 2014 in Düsseldorf

Weiter- und Fortbildungs-Akademie
der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

wir möchten Sie ganz herzlich zur Teilnahme an unseren Akademiekursen einladen.

In den Akademiekursen vermitteln wir unseren Teilnehmern seit Jahren nicht nur theoretisches Wissen, sondern vor allem auch praktische Anleitungen und technische Fertigkeiten. Erstmals haben wir unsere Kurse nun thematisch eng an die Curricula der DGK angelehnt.


Die ausgewählten Referenten werden Sie in einem sorgfältig vorbereiteten Programm zu dem theoretischen Hintergrund des jeweiligen Themas auf den neuesten Stand bringen und anhand praktisch relevanter klinischer Beispiele die theoretischen Kenntnisse interaktiv vertiefen und praktische Handlungsanleitungen erarbeiten. Es wird sich also um einen „Workshop“ im besten Sinne handeln.

Damit Sie die Möglichkeit haben, alle für Sie interessanten Kurse zu besuchen, finden die Akademiekurse in diesem Jahr nicht mehr parallel, sondern zeitversetzt statt. Die Kurse sind somit komplett als Fortbildungsbestandteil in den Kongress integriert, weswegen es nicht mehr möglich sein wird, die bisher zusätzlichen zwei CME-Punkte pro Kurs zu bekommen.

In den Vorbereitungen zu diesen Kursen wurden die Inhalte der Akademiekurse von der Kommission für Aus-, Weiter- und Fortbildung geprüft. Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr ein Programm anbieten zu können, das ein hohes Niveau in klinischer Fortbildung mit klarem Bezug zu Evidenz-basierter Medizin und Relevanz für die klinische Praxis verbindet.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an den Akademiekursen und wünschen Ihnen viel Erfolg.




Prof. Dr. Hugo A. Katus



Weitere Informationen online unter:

<http://ht2014.dgk.org>

KURSGEBÜHREN:

Nutzen Sie den Vorzugspreis bei frühzeitiger Voranmeldung zu unseren Kursen vom 09. bis 11.10.2014. Untenstehend finden Sie hierzu die entsprechenden Möglichkeiten.

- 70,- pro Kurs bei Voranmeldung
- 80,- pro Kurs bei Anmeldung vor Ort (Akademie-Mitglied)
- 90,- pro Kurs bei Anmeldung vor Ort (Nicht-Mitglied)

SIE HABEN FOLGENDE ANMELDEMÖGLICHKEITEN:

Anmeldung per Post an: m:con
mannheim:congress GmbH
Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim

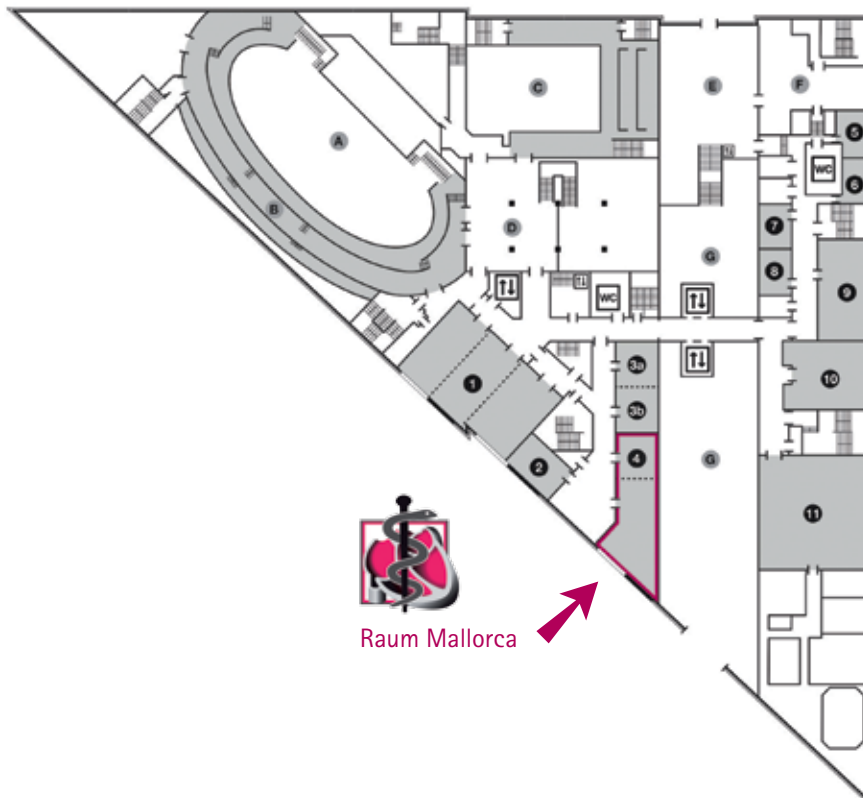
Online-Anmeldung unter: <http://ht2014.dgk.org/kurse>

Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich an:
m:con, Telefon: 0621 4106-174, Fax: 0621 4106-80174
e-mail: isabel.peter@mcon-mannheim.de

SO FINDEN SIE UNS:

Alle Akademiekurse finden im Obergeschoss des Maritim Hotels Düsseldorf im Raum Mallorca statt (siehe Lageplan).

Maritim Hotel Düsseldorf
 Maritim-Platz 1
 40474 Düsseldorf
 Tel.: 0211 52 09-0
 www.maritim.de



ASSISTENZPERSONAL:

Donnerstag, 09.10.2014, 10.00 – 13.00 Uhr • Seite 6

- Teamarbeit am Beispiel des perkutanen Aortenklappenansatzes
- Aus Komplikationen im Herzkatheterlabor lernen
- Bildgebende Verfahren in der EPU

BILDGEBUNG:

Donnerstag, 09.10.2014, 14.00 – 17.00 Uhr • Seite 7

- Quantifizierung von Klappenvitien
- Thromben, Vegetationen, Dissektion und mehr
- Perfusion und Late Enhancement in der Kernspintomographie

RHYTHMOLOGIE:

Freitag, 10.10.2014, 09.00 – 12.00 Uhr • Seite 8

- SVT: Vom EKG zur Diagnose
- VT: Strategien bei ICD Schocks
- CRT: Grenzindikationen anhand interessanter Fälle?

INTERVENTION:

Freitag, 10.10.2014, 13.00 – 16.00 Uhr • Seite 9

- Zugangsweg, Katheterauswahl, Drähte und Stenttechnologie
- Koronare Mehrgefäßerkrankung
- TAVI, Mitralclip, Vorhofsohrverschluss

ANGIOLOGIE:

Freitag, 10.10.2014, 16.30 – 18.30 Uhr • Seite 10

- Basics für periphere Interventionen
- PTA bei pAVK

ANGEBORENE HERZFEHLER:

Samstag, 11.10.2014, 09.00 – 12.00 Uhr • Seite 11

- Der Patient mit angeborenem Herzfehler und pulmonaler Hypertonie
- Probleme nach Korrektur einer Fallot'schen Tetralogie
- Der EMAH-Patient mit schwerer Herzinsuffizienz – immer wieder eine Herausforderung

ASSISTENZPERSONAL: 10.00 – 13.00 Uhr

Im Herzkatheterlabor ist eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit von Arzt und Assistenzpersonal essentiell. Anhand der Themen „TAVI“, „Komplikationen im HKL“ und „Bildgebung bei der EPU“ soll verdeutlicht werden, welche Bedeutung die gute Teamarbeit der Berufsgruppen bei komplexen Katheterprozeduren hat. Die Teilnehmer des Kurses erhalten wichtige Anregungen, wie sie die Teamarbeit in ihrem eigenen Herzkatheterlabor verbessern können.

Donnerstag, 09.10.2014 von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr**Raum: Mallorca**

Vorsitz: Prof. Dr. Wolfram Voelker (Würzburg), Michael Jacobs (Essen)

10:00 – 10:40 Uhr **Teamarbeit am Beispiel des perkutanen Aortenklappenansatzes**
Prof. Dr. Jochen Wöhrle (Ulm), Sabrina Koch (Ulm)

10:40 – 11:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

11:00 – 11:40 Uhr **Aus Komplikationen im Herzkatheterlabor lernen**
Dr. Thomas Schmitz (Essen), Johannes Laub (Essen)

11:40 – 12:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

12:00 – 12:40 Uhr **Bildgebende Verfahren in der EPU**
Dr. Bülent Köktürk (Köln), Antonio Lopez (Köln)

12:40 – 13:00 Uhr Diskussion und Schlusswort mit "take-home message" zu den Themenblöcken

BILDGEBUNG: 14.00 – 17.00 Uhr

Die nichtinvasive Bildgebung spielt eine zentrale Rolle in der kardialen Diagnostik. Es gibt aber immer wieder Befunde, die schwer einzuordnen sind und Auffälligkeiten, die selten auftreten und daher diagnostische Herausforderungen darstellen. Der Akademiekurs „kardiale Bildgebung“ greift einige der wichtigsten alltagsrelevanten Themen auf. Ausgehend von typischen Fallbeispielen stellen erfahrene Referenten in praxisnahen Beiträgen typische Krankheitsbilder sowie seltene, aber wichtige Befunde vor. Damit vermitteln die Kurse diagnostische Sicherheit für den Alltag und sind sowohl für weniger erfahrene als auch für routinierte Anwender von großem Nutzen.

Donnerstag, 09.10.2014 von 14:00 Uhr – 17:00 Uhr**Raum: Mallorca**

Vorsitz: Prof. Dr. Stephan Achenbach (Erlangen), Prof. Dr. Frank Flachskampf (Uppsala, SE)

14:00 – 14:40 Uhr **Quantifizierung von Klappenvitien:
Pitfalls in der Echokardiographie**
Prof. Dr. Frank Flachskampf (Uppsala, SE)

14:00 – 14:10 Uhr Falldarstellung

14:10 – 14:40 Uhr Systematik

14:40 – 15:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

15:00 – 15:40 Uhr **Thromben, Vegetationen, Dissektion und mehr:
TEEs sicher befunden**
Dr. Gerald Helmut Wasmeier (Neustadt a.d. Aisch)

15:00 – 15:10 Uhr Falldarstellung

15:10 – 15:40 Uhr Systematik

15:40 – 16:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

16:00 – 16:40 Uhr **Perfusion und Late Enhancement in der Kernspintomographie:
Typische Befunde und Besonderheiten**
PD Dr. Oliver Bruder (Essen)

16:00 – 16:10 Uhr Falldarstellung

16:10 – 16:40 Uhr Systematik

16:40 – 17:00 Uhr Diskussion und Schlusswort mit "take-home message" zu den Themenblöcken

RHYTHMOLOGIE: 09.00 – 12.00 Uhr

Die Akademie greift in diesem Jahr in der „Rhythmologie“ häufige und besonders interessante klinische Fragestellungen heraus. Ausgewiesene Experten stellen Ihnen anhand klinischer Fälle „Aktuelles zur Rhythmologie“ vor. Das Programm richtet sich an Fachärzte und in der Weiterbildung befindliche Kollegen und ist eine ideale Vorbereitung für die Facharztprüfung.

Die Themen des Vormittags reichen von der Diagnostik bis zur Therapie supra- und ventrikulärer Rhythmusstörungen und beleuchten zudem aktuelle Aspekte der Resynchronisationstherapie. Freuen Sie sich auf einen besonderen Höhepunkt bei der diesjährigen Herbsttagung.

Freitag, 10.10.2014 von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr**Raum: Mallorca**

Vorsitz: Prof. Dr. Lars Eckardt (Münster), Prof. Dr. Stephan Willems (Hamburg)

09:00 – 09:40 Uhr **SVT: Vom EKG zur Diagnose – ungewöhnliche Fälle mit elektrophysiologischen Befunden**
Prof. Dr. Dietmar Bänsch (Rostock)

09:40 – 10:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

10:00 – 10:40 Uhr **VT: Strategien bei ICD Schocks – medikamentöse und interventionelle Therapie anhand von Fallbeispielen**
Dr. Thomas Deneke (Bad Neustadt a. d. Saale)

10:40 – 11:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

11:00 – 11:40 Uhr **CRT: Grenzindikationen anhand interessanter Fälle?**
Dr. Florian Reinke (Münster)

11:40 – 12:00 Uhr Diskussion und Schlusswort mit "take-home message" zu den Themenblöcken

INTERVENTION: 13.00 – 16.00 Uhr

Das Spektrum der interventionelle Kardiologie wird immer größer und komplexer. Die Eingriffsplanung, die Materialauswahl und die Expertise des Interventionalisten sind entscheidend für den Interventionserfolg. Ziel dieses Kurses ist es, Ihnen einen aktuellen Überblick über Indikationsstellung, Konzeption und Durchführung von Prozeduren zu geben. Thematische Schwerpunkte werden die interventionelle Behandlung der koronaren Herzerkrankung sowie von Klappenvitien sein. Für die Vorträge konnten sehr erfahrene Referenten gewonnen werden, die die einzelnen Inhalte sehr praxisnah, umfassend, aber auch kritisch darstellen werden. Spannende Diskussionen sind garantiert!

Freitag, 10.10.2014 von 13:00 Uhr – 16:00 Uhr**Raum: Mallorca**

Vorsitz: Prof. Dr. Albrecht Elsässer (Oldenburg), PD Dr. Christoph K. Naber (Essen)

13:00 – 13:40 Uhr **Zugangsweg, Katheterauswahl, Drähte und Stenttechnologie: Tipps und Tricks, um erfolgreich zu sein**
Prof. Dr. Tim Süselbeck (Ludwigshafen)

13:40 – 14:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

14:00 – 14:40 Uhr **Koronare Mehrgefäßerkrankung: Konzeption und Durchführung einer erfolgreichen Intervention**
Prof. Dr. Holger Nef (Gießen)

14:40 – 15:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

15:00 – 15:40 Uhr **TAVI, Mitralclip, Vorhofsohrverschluss: Aktuelle Aspekte zur Indikation und Prozedur**
Prof. Dr. Hüseyin Ince (Berlin)

15:40 – 16:00 Uhr Diskussion und Schlusswort mit "take-home message" zu den Themenblöcken

ANGIOLOGIE: 16.30 – 18.30 Uhr

Im Rahmen des Angiologiekurses sollen vor allem praktische Aspekte peripherer Interventionen für Kardiologen, die als Anfänger und Fortgeschrittene periphere Interventionen durchführen wollen, dargestellt werden.

Im ersten Teil geht es um Überlegungen bezüglich der Auswahl des Zugangsweges sowie der zu verwendenden Materialien – bei den peripheren Interventionen oft alles andere als trivial und am besten im Vorfeld zu planen.

Im zweiten Teil sollen die Vorzüge verschiedener Interventionstechniken erörtert werden. Hintergrund ist die Tatsache, dass Stents und beschichtete Ballons in peripheren Arterien nicht zwangsläufig besser sind als die alleinige Ballonangioplastie. Herausgearbeitet werden soll daher vor allem, in welchen Situationen sich der Einsatz „teurerer“ und komplexerer Interventionsmaterialien lohnt.

Freitag, 10.10.2014 von 16:30 Uhr – 18:30 Uhr**Raum: Mallorca**

Vorsitz: Prof. Dr. Christiane Tiefenbacher (Wesel)

16:30 – 17:10 Uhr **Basics für periphere Interventionen: Zugangswege, Drähte, Schleusen**
Prof. Dr. Erwin Blessing (Karlsbad)

17:10 – 17:30 Uhr Diskussion und kurze Pause

17:30 – 18:10 Uhr **PTA bei pAVK: wann POBA, wann DEBallon, wann Stent?**
Dr. Michael Lichtenberg (Essen)

18:10 – 18:30 Uhr Diskussion und Schlusswort mit "take-home message" zu den Themenblöcken

ANGEBORENE HERZFEHLER: 09.00 – 12.00 Uhr

Die Zahl Erwachsener mit angeborenen Herzfehlern nimmt stetig zu. Diese Patienten stellen eine neue Herausforderung in der kardiologischen Praxis dar. Ziel dieses Kurses ist es, fallorientiert und interaktiv häufige Problemstellungen in dieser besonderen Patientengruppe zu diskutieren. Als Schwerpunkte wurden die pulmonale Hypertonie und die Herzinsuffizienz bei Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern gewählt. Die Spätprobleme nach Korrektur einer Fallot'sche Tetralogie stellen ein klassisches Beispiel für die Problematik dieser Patientengruppe dar. Entscheidungen zur Reoperation oder Katheterintervention werden ebenso diskutiert wie Maßnahmen zur Verhinderung lebensbedrohlicher Rhythmusstörungen.

Samstag, 11.10.2014 von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr**Raum: Mallorca**

Vorsitz: Prof. Dr. Helmut Baumgartner (Münster), PD Dr. Dr. Gerhard-Paul Diller (Münster)

09:00 – 09:40 Uhr **Der Patient mit angeborenem Herzfehler und pulmonaler Hypertonie: Wann noch korrigieren – wann und womit medikamentös behandeln?**
PD Dr. Dr. Gerhard-Paul Diller (Münster)

09:40 – 10:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

10:00 – 10:40 Uhr **Probleme nach Korrektur einer Fallot'schen Tetralogie: vom Pulmonalklappenersatz bis zum ICD**
PD Dr. Anselm Uebing (London, UK)

10:40 – 11:00 Uhr Diskussion und kurze Pause

11:00 – 11:40 Uhr **Der EMAH-Patient mit schwerer Herzinsuffizienz – immer wieder eine Herausforderung**
PD Dr. Oktay Tutarel (Hannover)

11:40 – 12:00 Uhr Diskussion und Schlusswort mit "take-home message" zu den Themenblöcken

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

